

Liebe Freunde und liebe Gäste,

das Bild auf unserem diesjährigen Advents- und Weihnachtsgruß ist für manche gewöhnungsbedürftig. Es ist eine moderne Gestaltung der alttestamentlichen Verheißung des Propheten Micha (Micha 5,1-4), in der es um die Geburt des Messias geht. Der katholische „Malerpfarrer“ Sieger Köder (geb. 1925) schuf sie für den Altar seiner schwäbischen Heimatkirche in Wasseralfingen. Im Schniewind-Haus greifen wir im Verkündigungsdienst gern auf Bilder von Sieger Köder zurück, weil sie meist tiefgründige Aussagen des biblischen Wortes sind.

Unser prophetisches Weihnachtsbild ist die zweite Tafel einer vierteiligen Serie am oben genannten Altar. Auf der ersten Tafel ist ein alter, morsch gewordener Stamm zu sehen, aus dem eine Passionsblume herauswächst – die Wurzel Jesse, aus der nach Jesaja 11,1 wieder ein Reis hervorgehen soll. Auf der zweiten Tafel erfüllt sich dieses Wort. Man sieht das Grün eines belaubten und neu aufblühenden Baumes. Teil dieses Baumes – gewissermaßen der Baumstamm – ist ein in Blau dargestellter Mann. Es handelt sich um Isai, den Vater Davids. Er sitzt auf der alten Wurzel Jesse, die nun Neues hervorbringt.

Alles Weitere ist in warme Farben gehüllt: die Silhouette des heutigen Bethlehem am Oberkörper Isais; im Schoß die mit Windeln ausgelegte Krippe, bereitet für die bevorstehende Geburt; dazu der Ochse, der den Stall andeutet. Darunter der Esel, auf dem die hochschwangere Maria mit Joseph reitet. Die Christgeburt steht unmittelbar bevor. Das Ganze überstrahlt ein Licht aus der Höhe, das von der Christrose ganz oben ausgeht. Es erinnert an das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“, wo es in der dritten Strophe heißt: „Mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis“.

Weite Zeiträume, verschiedene prophetische Worte, Verheißung und Erfüllung sind verdichtet in diesem Advents- und Weihnachtsbild. Alles strahlt Ruhe aus und Hingebung in den Willen

Gottes. Jeder nimmt seinen Platz ein, der ihm gebührt, und spiegelt etwas wider von dem Licht Gottes, das ihn erleuchtet. So kommt das Heil Gottes zu uns Menschen.

Bemerkenswert ist, dass alles sich sehr schlicht vollzieht: Jeder braucht im Plan Gottes nur ein Kleines beizusteuern – etwas, was seinem Platz und seiner Berufung entspricht. Das Große tut Gott. Er tut es zu seiner Zeit. Und er tut es in seiner Weise. Man kann nichts herbeizwingen. Man muss warten, wie die Heiligen zu allen Zeiten – oft mitten unter Nöten und Schwierigkeiten. Aber wenn die Zeit erfüllt ist und Gott handelt, ist es immer überraschend und durchkreuzt natürliches Denken. Die Advents- und Weihnachtsgeschichte gibt uns da eine wunderbare Anschauung. Keiner, der von Gott in Dienst genommen ist, sieht das Ganze. Er hat nur das Wort der Verheißung. Aber darauf kann er sich verlassen und das Seine im Gehorsam tun.

Dass Gott für das Kleine einen Blick hat, sehen wir an Bethlehem. Micha 5,1 heißt es ergänzend: „...die du klein bist unter den Städten in Juda“. Gott hat diesen Ort durch die Geburt unseres Herrn hoch erhoben. So verfährt er immer wieder und lässt dabei keinen von uns aus, gemäß seinem Wort: „Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen“ (Lukas 1,52).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen von Herzen:

EINE BESINNUNGSREICHE ADVENTSZEIT,  
EIN LICHTVOLLES CHRISTFEST  
UND GOTTES SEGEN IM NEUEN JAHR!

Seien Sie in Dankbarkeit für alle innere und äußere Unterstützung aus dem Julius-Schniewind-Haus begrüßt! Im Namen aller Brüder und Schwestern,  
Ihr



(Hans-Michael Sims)

Dezember 2010

### Bildnachweis

© Sieger Köder, Betlehem-Efrata,  
aus dir wird einer hervorgehen.  
Wasserafinger Altar (Ausschnitt)

Julius-Schniewind-Haus  
Postfach 1132

Telefon: 03928/781-0  
Telefax: 03928/781-106

**39207 Schönebeck**

E-Mail: [info@schniewind-haus.de](mailto:info@schniewind-haus.de)  
Internet: [www.schniewind-haus.de](http://www.schniewind-haus.de)

---

Spendenkonto für die Arbeit des Hauses  
KD-Bank Dortmund  
BLZ 350 601 90, Nr. 156 5883 026  
Internationaler Bankverkehr:  
IBAN: DE92 3506 0190 1565 8830 26  
BIC: GENO DE D1 DKD



Und du, Bethlehem Efrata,  
aus dir soll mir der kommen,  
der in Israel Herr sei.

